

IOW-Pressemitteilung vom 12. September 2014

„Science Camp Warnemünde 2014“: SchülerInnen für die Meeresforschung begeistern

Auf Einladung des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) und des von der UNESCO geförderten Schulprojekts „Baltic Sea Project“ treffen sich vom 15. bis 19. September 50 SchülerInnen sowie 10 LehrerInnen aus Dänemark, Estland und Deutschland zum „Science Camp 2014“ in Warnemünde. Damit setzt das IOW seine im Jahr 2010 begonnene Initiative fort, jungen Menschen einen praxisnahen Einblick in der Welt der Meeresforschung zu ermöglichen.

Auf dem Programm stehen spannende Workshops in den Laborräumen des Instituts, Ausfahrten mit dem Forschungskutter „Praunus“ zum künstlichen Riff vor Nienhagen sowie Probenahmen und Messungen auf der Warnow mit dem IOW Arbeitsboot „Klaashahn“. Als Tutoren werden die IOW Wissenschaftler und Techniker dabei von Kollegen aus der Universität Rostock, dem Verein „Fisch und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern“ aus Rostock, dem Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, der Universität Bremen, der Universität Stettin sowie vom polnischen Meeresforschungsinstitut IOPAN aus Sopot unterstützt. SchülerInnen des Innerstädtischen Gymnasiums Rostock nehmen nicht nur als Teilnehmer am Camp teil, sondern unterstützen das Camp auch mit einem Presseteam und vermitteln als Stadtführer den Gästen auch einen Einblick in Ihre Heimatstadt.

Kontakt für Rückfragen:

Dr. Sven Hille, Stabsabteilung Wissenschaftsmanagement,
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde,
sven.hille@io-warnemuende.de

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 89 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 17.500 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 8.800 WissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,53 Mrd. Euro, die Drittmittel betragen etwa 350 Mio. Euro pro Jahr. (www.leibniz-gemeinschaft.de)